



Jobcenter Neumünster • Friedrichstraße 7-19 • 24534 Neumünster

Telefon: 04321/5586-0 Fax: 04321/5586-340

eMail: jobcenter-neumuenster@jobcenter-ge.de • Internet: www.jobcenter-ge.de



## Auf ein Wort

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fast ein Jahr neues Bürgergeld liegt hinter uns und damit viele Veränderungen im SGB II. In der öffentlichen Diskussion stehen aktuell vor allem die höheren Regelleistungen und die reduzierten Minderungsmöglichkeiten. Ich möchte den Blick gerne auf die weniger diskutierten, aber nicht weniger wichtigen Veränderungen richten. Mit dem Weiterbildungsgeld und dem Bürgergeldbonus werden neue Anreize für die Aufnahme einer beruflichen Qualifizierung gesetzt, die Ausweitung der Freibeträge für das Erwerbseinkommen erhöht den finanziel-

len Anreiz für die Aufnahme einer Beschäftigung. Mit dem Karenzjahr für die Kosten der Unterkunft wird verhindert, dass bei einer kurzzeitigen Notlage sofort Entscheidungen von großer Tragweite, zum Beispiel der Wechsel einer Wohnung, getroffen werden müssen. Viele kleine Veränderungen, die im Einzelfall eine große Hilfe sein können. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die vielen Veränderungen in kurzer Zeit schnell und zuverlässig in die tägliche Beratung integriert haben. Auch das ist Bürgergeld...



Foto: Gottschalk

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!  
Viele Grüße,  
Thorsten Hippe  
– Geschäftsführer –  
Jobcenter Neumünster

## Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 18. November bis 22. Dezember 2023

Wir unterstützen Sie gern durch verschiedene Angebote zur Erweiterung Ihrer beruflichen Kenntnisse. Unter anderem in den Bereichen Lager/Logistik, Verkehr, Handwerk, Verkauf, Gebäudereinigung, Sicherheit und Pflege. Bitte sprechen Sie Ihre Integrationsfachkraft an, wenn Sie Interesse an einer beruflichen Fortbildung oder Umschulung haben.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
laufend	Berufspraktische Erprobung	Arbeitssuchende, die sich für Einblicke in verschiedene handwerkliche Bereiche interessieren
laufend	Hand in Hand	Arbeitssuchende, die sich eine aufsuchende, intensive und individuelle Unterstützung wünschen
laufend	Starkes Solo	Arbeitssuchende (erziehende) Frauen, die sich individuelle Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wünschen
laufend	[at]home	Arbeitssuchende, die sich Unterstützung bei Bewältigung schwieriger Wohnverhältnisse oder Wohnungslosigkeit wünschen
laufend	Begleitung, Platzierung, Integration	Arbeitssuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen, die sich eine individuelle Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt wünschen
laufend	Jobwerkstatt	Arbeitssuchende unter 25 Jahre, die sich gern zur externen Prüfung für den ersten allgemeinen Schulabschluss anmelden wollen
laufend	Assistierte Ausbildung flexibel begleitende Phase	Azubis, die in einer betrieblichen Ausbildung oder einer Einstiegsqualifizierung Stütz- und Förderunterricht benötigen
seit 1. 11. 2023	Stark in die Zukunft	Junge Menschen unter 25 Jahre, die eine individuelle Unterstützung wünschen und an den Arbeitsmarkt herangeführt werden wollen

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein Informationsgespräch mit Ihrer Integrationsfachkraft.

## Wer hilft mir bei Problemen in der Ausbildung?

**Andreas Pellner, Teamleiter des Jobcenter-Jugendteams (U25) in der Jugendberufsagentur, im Interview.**

**Redaktion/Jobcenter:** Herr Pellner, wie bewerten Sie das Ausbildungsjahr 2023, aus Sicht des Jobcenters?

**Pellner:** Der Ausbildungsmarkt hat sich wieder als äußerst stabil und flexibel gezeigt. Alle geeigneten und motivierten Bewerber konnten in die Wunschbranchen vermittelt werden. Einige Ausbildungsstellen bleiben sogar unbesetzt.

**Redaktion:** Warum können einige Stellen nicht besetzt werden?

**Pellner:** Es gibt schlicht mehr Ausbildungsplätze als geeignete Bewerber\*innen. Viele Arbeitgebende sind schon bereit, auch schwächere Bewerber\*innen einzustellen und mit viel Einsatz zu fördern. Auch wir als das Jobcenter können da unterstützen. Dennoch kann der Bedarf in einigen Branchen aktuell nicht gedeckt werden.

**Redaktion:** Wie unterstützen Sie Betriebe und Auszubildende bei Problemen?

**Pellner:** Bleiben die Jugendlichen weiter in der Zuständigkeit des Jobcenters stehen Ihnen weiter die Integrationsfachkräfte für Beratungen zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir das Angebot der "Assistierte Ausbildung". Hier können Auszubildende zum Beispiel die klassische Nachhilfe bei einem Bildungsträger erhalten. Auch bei Problemen im Betrieb kann direkt vor Ort beraten werden. Also wer Probleme in der Ausbildung hat,



bitte sofort bei der Integrationsfachkraft melden! Wenn das Jobcenter nicht mehr zuständig ist, können sich die Auszubildenden an die Agentur für Arbeit wenden.

**Redaktion:** Wie viele Bewerber konnte das Jobcenter 2023 in Ausbildung bringen?

**Pellner:** Mit viel Einsatz konnten wir wieder deutlich über 100 Bewerber/innen in eine Ausbildung begleiten. Auch in den Ü25 Teams des Jobcenters spielt das Thema Ausbildung eine immer größere Rolle. Es ist nicht mehr ungewöhnlich mit zum Beispiel 30 Jahren eine betriebliche Ausbildung zu beginnen. Auch hier öffnet sich der Markt gewaltig.

**Redaktion:** Wie ist Ihr Team

aufgestellt und was ist die Jugendberufsagentur?

**Pellner:** In meinem Team arbeiten 13 Integrationsfachkräfte, die teilweise spezialisiert sind. So beraten wir auch speziell junge Geflüchtete, Menschen mit Behinderung und natürlich Ausbildungssuchende. Die Jugendberufsagentur mit Sitz in der Brachenfelder Straße ist eine Kooperation des Jobcenters, der Agentur für Arbeit (Berufsberatung und Reha), der Stadt Neumünster (Allgemeiner Sozialer Dienst) und den Schulen. Die Beratung findet hier gemeinsam unter einem Dach statt. Das ist das Besondere in Neumünster.

Foto: Jobcenter Neumünster

## Kommentar zur Messe von Peter Meier, Teamleiter

### „Gemeinsam in die berufliche Zukunft!“

Bereits kurz vor 9 Uhr warteten schon viele Menschen vor dem Eingang des Log-In an der Memellandstraße um Einlass in die Messe „Gemeinsam in die berufliche Zukunft!“ zu bekommen. Diese Messe zielte speziell auf Menschen mit Fluchthintergrund im Bürgergeldbezug ab. Ziel war es, Arbeitgebende mit geflüchteten Menschen in einer anderen Umgebung zusammen zu bringen.

Menschen mit Fluchthintergrund stellen ein enormes Potential für den Arbeitsmarkt dar. Sie bringen oft eine Vielzahl von Fähigkeiten, Sprachen und kulturellen Erfahrungen mit, die sich positiv auf das Arbeitsumfeld auswirken und in ihrer Vielfalt die kulturelle Kompetenz und globale Sichtweise eines Unternehmens stärken können. Auch können vielfältige Teams unterschiedliche Perspektiven und kreative Lösungsansätze bieten.

29 Stände, davon 17 Unternehmen und sechs Bildungsträgern, präsentierten sich den über 400 motivierten Besuchern. Die Palette reichte vom Pflegesektor über Bau,



Lager, Reinigung, Verkauf bis hin zur IT-Branche. Schnell konnte man mit Freude sehen wie sich die Teilnehmer in die Vielfalt der Veranstaltungen vertieften, miteinander in Austausch traten und neue Verbindungen knüpften.

Ein Synergieeffekt ergab sich durch die Teilnahme der Bildungsträger, die eine große Bandbreite an Qualifikationsmöglichkeiten bereithielten, um auch den Bedarfen der Unternehmen gerecht zu werden. Gerade im Bereich Pflege und Logistik konnten einige Bildungsgutscheine ausgegeben werden. Auf dem Weg zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sind Vorstellungsgespräche und Praktika vereinbart worden, aber auch die ersten Einstellungen konnten verzeichnet werden. Sowohl die Arbeitgebenden als auch die geflüchteten Menschen waren mit dem Messeformat sehr zufrieden.

Das Jobcenter Neumünster hat mit diesem Messeformat innerhalb der interkulturellen Woche einen wertvollen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen in Arbeit und Gesellschaft geleistet.

Foto: Jobcenter Neumünster